

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader**

Band (Jahr): **59 (1984)**

Heft 1

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

NACHBRENNER

Die US Army beauftragte Vought mit der Lieferung von weiteren 149 MLRS Werfern sowie 250 980 dazugehörige Flugkörper ● Euromissile entwickelt für die Milan Pal einen neuen Gefechtskopf mit einer grösseren Durchschlagsleistung ● Das US Verteidigungsministerium informierte den Kongress über den geplanten Verkauf von 6 Kampfhubschraubern Bell AH-1S Cobra/TOW an die Türkei ● Erste europäische Dislokation des Kampfhubschraubers AH-64A Apache der US Army ist für 1986 vorgesehen ● Das französische Verteidigungsministerium beauftragte Aerospatiale als Hauptauftragnehmer mit der Entwicklung des Pluton-Nachfolgesystems Hades (350 km Eindringtiefe) für eine Indienststellung ab 1992 ● General Electric lieferte das erste aus der Serienfertigung stammende B-1B Triebwerk F101-GE-102 für den ersten B-1B aus der Reihenfertigung an die USAF ● Für den Einsatz von 125- und 250-kg-Bomben in Höhen bis hinunter auf 25 m über Grund entwickelte Matra ein neues Fallverzögerungssystem ● Die USAF gab die Entwicklung der millimeterwellen-radargesteuerten Luft-Boden-Lenkwafe Wasp auf ● Die ägyptische Industrie wird im Laufe des Jahres 1984 den Nachbau der wärmebeständigen Einmann-Flugabwehr-Lenkwafe SA-7 Grail aufnehmen ● Die USAF plant die Beschaffung von 720 Navigations-, Zielauffass- und Kampfmitteleinlagen LANTIRN und will damit Flugzeuge des Typs A-10, F-16 und F-15E/F-16E bestücken ● Das Einmannflugabwehr-Lenkwaffensystem Blowpipe steht u.a. in den folgenden Staaten im Truppendienst: Grossbritannien, Kanada, Argentinien, Thailand, Oman, Portugal, Chile, Nigeria, Katar und Ekuador ● Die indischen Luftstreitkräfte erhalten 95 Transporter des Typs Antonov AN-32 ● Spanien prüft zurzeit die Flabsysteme Chaparral, Roland und Rapier ● Im Auftrag der USAF bearbeiten folgende Firmen Konzeptstudien für ein taktisches Kampfflugzeug der nächsten Generation ATF (Advanced Tactical Fighter): Boeing, General Dynamics, Grumman, Lockheed, McDonnell Douglas, Northrop und Rockwell International ● ka

LITERATUR

Johann Christoph Allmayer-Beck

Soldat – Tradition – Geschichte

Gesellschaft für militärische Studienreisen, Zürich, 1983

In der Schriftenreihe der «Gesellschaft für militärische Studienreisen» (GMS, vor einigen Jahren in Zürich gegründet) ist das Heft Nr 1 erschienen. Der Verfasser ist Direktor des Heeresgeschichtlichen Museums von Wien und publiziert seine an der ETH Zürich gehaltenen Gastvorlesungen vom 28.5.1982. Die aufgestellte Untersuchung, wo und in welchem Zusammenhang «Tradition» auftreten kann oder muss, geht von vier zeitlich und örtlich verschiedenen Beispielen aus und fasst das Ergebnis in sieben Traditionsbildern zusammen. Der Verfasser weist hin auf die Wichtigkeit der Tradition als Orientierungspunkt zur politischen Bildung und erläutert die beiden Traditionsbereiche des Soldaten: allgemeine Traditionswerte eines Staates und spezifische Tradition des Soldatenberufs. Walter Schaufelberger schrieb im Vorwort dieser Publikation, dass sie eine Besinnung auf das geistige Fundament unserer politischen und militärischen Existenz schaffen solle. In diesem Sinne hat der Verfasser auch für Schweizerverhältnisse einen unschätzbaren Beitrag geleistet, indem ein vorhandenes Gut zu pflegen sei, ansonst es dahinschwindet, ohne dass man es merkt. TWU

Franz Schönhuber

Ich war dabei

Freunde in der Not

Langen/Müller Verlag, München, 1982/83

Franz Schönhuber, 1923 geboren, gehört zu jener Generation in Deutschland, welche den Zweiten Weltkrieg aktiv miterlebt hat. Er hat den Versuch unternommen, sachlich und ausgewogen darzulegen, wie er die Zeit von 1933 bis 1945 erlebte. Schönhuber gehört zur Prominenz in Bayern, war er doch in leitender Funktion beim Rundfunk und in der Presse tätig – bis zum Erscheinen des ersten Buches. – Schönhuber ist wohl der erste aus dem Establishment in der Bundesrepublik, der ohne Hemmungen und Rücksichtnahmen mit sich oder Dritten das Leben im «Reich» schildert. Ein Leben, das zwischen 1933 und 1939 offenbar für das Gros der Deutschen so schlecht nicht war, wie es immer wieder beschrieben worden ist. Der Leser erfährt mehr über den Alltag des Bürgers als den unzähligen, aber meist untauglichen, weil nie ganz ehrlichen Publikationen zu diesem Thema. Dass Schönhuber noch bei der Waffen-SS Dienst leistete, war für viele seiner Zeitgenossen zuviel. Beschämt und aufgeschreckt, weil das von den Siegern und von den Linken geprägte und geförderte Geschichtsbild ins Wanken gerät, «bestrafte» man Schönhuber mit der Entlassung und Ächtung in Bayern. Zustimmung erhielt der Autor u.a. von ehemaligen Gegnern.

Im zweiten Buch befasst sich Schönhuber mit den Reaktionen auf das erste Werk und beschreibt die Hintergründe seines Sturzes. Er belegt, mit welcher Härte und Irrationalität der Kampf gegen ihn geführt wird.

Die beiden Bücher vermitteln neue und differenzierte Erkenntnisse und zeigen deutlich, dass der wichtigste und schwierigste Teil der Vergangenheitsbewältigung den Deutschen und auch uns noch bevorsteht. Mit dem Öffnen der Archive kommen wir der «Wahrheit», so bleibt zu hoffen, näher. P J

Der Einsatz von Seestreitkräften in der auswärtigen Politik

Reihe: Schriften des Deutschen Marineinstitutes. Band 3. Verlag E S Mittler & Sohn, Herford, 1983

Das Buch enthält sieben Vorträge der 21. Historisch Taktischen Tagung der deutschen Flotte. Dort wurde zu dieser vielschichtigen Problematik der Seestreitkräfte als Instrumente der Aussenpolitik über Themen wie Freundschaftsbesuche von Schiffen, Interessenwahrnehmung durch blosse Präsenz, Demonstration politischer Optionen oder gegebenenfalls Einsatz und vieles andere mehr referiert. Die kurze Auswahl mag die Breite des Spektrums dieser Problematik andeuten. Die Themen im Buch richten sich sowohl an Politiker wie auch an Militärs. J K

A Ross Johnson/Robert W Dean/
Alexander Alexiev:

Die Streitkräfte des Warschauer Pakts in Mitteleuropa (DDR, Polen und CSSR)

Seewald, Stuttgart, 1982

Wer sich mit militärischen Sicherheitsfragen befasst, der wird dieses Buch nicht beiseite legen, bis er es zu Ende gelesen hat. Der ins Deutsche übersetzte Bericht ist das Ergebnis einer im Rahmen des Programms für nationale Sicherheitsstrategien des Projektes Air Force bei der Rand Corporation, Santa Monica, Kalifornien, durchgeführten Forschungsarbeit. Der vorliegende Bericht enthält eine eingehende Untersuchung der Militärapparate der CSSR, der DDR und Polens sowie einen Überblick über die Entwicklung der militärischen Beziehungen zwischen der UdSSR und den vorgenannten Staaten. Zu den wichtigsten Punkten, die bei der Beurteilung der Rolle der WP-Streitkräfte in Mitteleuropa zu berücksichtigen sind, gehören: Verfügbarkeit, Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit, Überraschung, Einsatzkoordination, Lo-

gistik und die besonderen Begleitumstände des Kriegsbeginns. Letztlich hängt die für die WP-Streitkräfte in Mitteleuropa in einem europäischen Krieg vorgesehene Rolle von der sowjetischen Beurteilung der eben erwähnten politisch-militärischen und operativen Fragen ab. Ungeachtet der gleichen sowjetischen Anforderungen, der einheitlichen Ideologie und Doktrin, der gleichen Prinzipien für Organisation, Ausbildung und Waffen, sind Verfassung und Einstellung der Offizierskorps, die Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit der polnischen, ostdeutschen und tschechoslowakischen Streitkräfte keineswegs einheitlich. Diese unterschiedliche institutionelle Entwicklung muss berücksichtigt werden, wenn die Möglichkeiten und Grenzen der sowjetischen Fähigkeiten beurteilt werden sollen, die Streitkräfte Polens, der DDR und der CSSR im Falle eines Krieges auf europäischem Boden einzusetzen. Die Autoren kommen zu Schlussfolgerungen, die aufhorchen lassen. Was die für die NATO beunruhigendste Bedrohung Mitteleuropas anbelangt, dh eine Blitzoffensive der Sowjetunion, so schliessen sie, dass Nutzen und Zuverlässigkeit der Militärapparate Polens und der DDR alles in allem grösser zu sein scheinen, als mitunter angenommen wird, und Nutzen und Zuverlässigkeit der tschechoslowakischen Streitkräfte bei weitem übertreffen. Carrel

Hans Otto Meissner

Die Machtergreifung

FA Herbig Verlagsbuchhandlung, München-Berlin, 1983

Dr Hans Otto Meissner gilt als einer der meistgelesenen Schriftsteller deutscher Sprache. Sein Vater schrieb das ausserordentlich interessante Werk «Staatssekretär unter Ebert, Hindenburg und Hitler» 1950. Das vorliegende Werk entstand durch mündliche Aufzeichnungen als erste Auflage im Jahre 1957. Seither sind mehr als 20 Jahre vergangen, und vieles, was seinerzeit dem interessierten Leser wohlbekannte Personen, Begriffe und Ereignisse waren, konnte nicht mehr als selbstverständlich vorausgesetzt werden. Schon der Titel «Die Machtergreifung» musste heute einen neuen erklärenden Untertitel erhalten: «30. Januar 1933».

Das Werk zeichnet sich durch eine leichtverständliche Darstellung aus und ist trotz seines hohen historischen Wertes unterhaltend als Lektüre. Der Autor wohnte bei seinen Eltern im Reichspräsidentenpalais in der Wilhelmstrasse in Berlin, und sein brisanter Beitrag zur Zeitgeschichte basiert daher auf eigenen Erlebnissen, Erfahrungen und aus dem unveröffentlichten Tagebuch von Hindenburgs Kammerdiener. TWU

Alex Décotte/Maximilian Bruggmann

Provence und Camargue

Silva Verlag, Zürich, 1983

Der grossformatige Bildband ist das fotografische und literarische Gemälde einer der schönsten Landschaften in Europa. In herrlichen Farbbildern (Bruggmann) und in fundiertem Text wird uns die sonnedurchflutete Provence, ihre Menschen, ihre Fauna und Flora, ihre Siedlungen, Dörfer und Städte nahegebracht. Wiederum hat uns der Silva Verlag ein prächtiges Werk vorgelegt, ein Buch, das nicht nur zum Schauen, zum Lesen, sondern auch zum Träumen anregt. V

Ferdinand Wuhrmann

Graue March

Juris Druck + Verlag AG, Zürich, 1983

Der Autor, Professor und Dr med ein Veteran im Arztberuf, wie er sich selbst nennt, äussert sich in einer sehr eindrücklichen Broschüre zu aktuellen Problemen unseres herausgeforderten Landes. Er gliedert seine Betrachtungen in neun Kapitel, behandelt die politische Entwicklung von unten nach oben, die Kleinstaatlichkeit und die Vielkammrigkeit auf unserem Raum der schweizerischen Bundesverfassung.

Wuhrmann zeigt sehr wertvolle Gedanken auf über die Erziehung und tadelt mit Berechtigung die übertreibende und negative Kritik an unseren Schulen und Lehrern. Das kleine Werk «Von Seldwyla bis Güllen» als Untertitel, hat in der heutigen Zeit grosse Bedeutung. Ein breiter Leserkreis ist ihm zu wünschen. TWU

+

Lion Feuchtwanger

Der Teufel in Frankreich

Langen Müller Verlag, München Wien, 1983

Das Buch erschien erstmals 1942 unter dem Titel «Unholdes Frankreich». Der Autor ist mit 48 Jahren von Deutschland nach Frankreich emigriert. Am 21. Mai 1940 begab er sich, gemäss Verfügung der französischen Behörden, in das Internierungslager von Les Milles, eine Ziegelei, bei Aix-en-Provence. Frankreich hatte annähernd 3000 Flüchtlingen aus Deutschland, Österreich und der Tschechoslowakei Schutz versprochen und verwahrte sie jetzt im Konzentrationslager. Die Angst, in die Hände der Nazis zu fallen, war eine teuflische. Auch als man die am meisten Gefährdeten schliesslich in ein entfernteres Lager evakuierte, wurde die Gefahr nicht geringer. Von Freunden wurde Feuchtwanger nach Marseille gebracht und von ausländischen Organisationen zusammen mit seiner Frau über die Pyrenäen nach Portugal und von da nach New York.

Das fünfte und letzte Kapitel dieser Leidenszeit, die Flucht, musste er, um Freunde und Helfer nicht zu gefährden, für sich behalten. 40 Jahre später hat es nun seine Frau Marta in ihrem Nachwort übernommen, das mitzuteilen, was sich in jenen Wochen ereignet hatte. Der vorliegende Erlebnisbericht ist erschütternd, ein zeitgeschichtliches und menschliches Dokument von hohem Rang. TWU

+

Manfred Zellweger

Die Tücken des Verhaltens

Wirtschaftsverlag Langen-Müller/Herbig, München, 1983

Verhaltensproblemen ist mit Logik nicht immer beizukommen. Geht es besser mit Analogie? Der Autor geht

dieser Frage nach. Er untersucht vorerst in sechs Abschnitten die Eigenheiten, Beeinflussbarkeit und Darstellung von Verhaltensarten und in drei weiteren Abschnitten das Leben und den Umgang mit Verhaltensprinzipien. Zellweger stellt dann sehr gekonnt und verständlich 42 verschiedene Prinzipien auf, wie zum Beispiel das sogenannte Ellbogen-Prinzip oder das bekannte Holzhammer-Prinzip und erklärt per Analogie deren Lösung.

Das Werk, mit vielen Zeichnungen von Ulrich Bischoff, spricht schon äusserlich sehr an und erfüllt inhaltlich die Erwartungen: Verhaltensprobleme erkennen und überwinden durch das Denken in Analogien. TWU

+

Arnold Hottinger + Fred Mayer

Spanien

Silva Verlag, Zürich, 1983

Arnold Hottinger war Korrespondent der «NZZ» in Madrid von 1968 bis 1982, ist vertraut mit Spaniens Geschichte und Kultur und gilt zu Recht als einer der besten Kenner Iberiens. Fred Mayer gehört zu den besten Fotografen unseres Landes, ist für seine Werke auch international angesehen und verfügt über ein künstlerisches Empfinden, das sich in seinen Bildern deutlich offenbart. Die beiden Verfasser haben einen Bildband geschaffen von überdurchschnittlicher Qualität, Text und Bilder sind aus einem Guss, Lesen und Betrachten bereiten höchstes Vergnügen. V

+

Nicholas Reynolds

Beck – Gehorsam und Widerstand

Heyne, München, 1983

Das ist die authentische Biografie des deutschen Generalstabschefs von 1935–1938. Becks tragische Gestalt findet in diesem Werk ihre verdiente Würdigung. Aus Protest gegen die unverhüllte Kriegspolitik Hitlers vor der Sudetenkrise 1938 zurückgetreten, leistete er danach vergeblich Widerstand. Am 20. Juli 1944 wurde er zum Selbstmord gezwungen und entging so der entwürdigenden Behandlung vor dem Volksgerichtshof und dem schimpflichen Tod am Galgen. V

+

Wilhelm von Schramm

Geheimdienst im Zweiten Weltkrieg

Langen Müller Verlag, München Wien, 1983

Die vierte überarbeitete und erweiterte Auflage mit einem Nachwort von Leo Hepp, Generalleutnant aD, hat den Untertitel: Organisationen, Methoden, Erfolge. Der Verfasser ist ein Sachkenner im Feindnachrichtendienst. Dank einer umfassenden Personenkenntnis und persönlichen Verbindungen zu Primärquellen wird geheimdienstliches Neuland erschlossen. Er weist vor allem nach, dass der wissenschaftlich fundierte Feindnachrichtendienst zuverlässigere Informationen erbrachte als alle sensationell aufgebauchten Spionagefälle: «Es war und ist falsch, unter Geheimdienst nur die Spionagetätigkeit zu verstehen.» Der Verfasser weist auch nach, dass der deutsche militärische Nachrichtendienst während des Zweiten Weltkrieges seine Erkenntnisse nicht der Abwehr, sondern der Funkaufklärung verdankte.

Das reich bebilderte Buch beinhaltet eine ungewöhnliche Bereicherung und wissenschaftliche Fleissarbeit der Zeit- und Kriegsgeschichte, nicht zuletzt durch die Literaturnachweise und das sorgfältig angelegte Personenregister. TWU

+

Oberst aD Heinz Volz

Überleben in Natur und Umwelt

Walhalla und Pretoria Verlag, Regensburg, 1983

Grundsätzliche Regeln für Notfälle und Notlagen/Überlebensmassnahmen/Orientieren/Marsch/Spuren, Fährten, Markierungen und Notzeichen/Wetter/Feuermachen/Wassersuche und -Aufbereitung/Beschaffung von Verpflegung/Fallen, Schlingen, Angeln und Netze/Behelfsgeräte und Notbekleidung/Notunterschlupf und Notunterkunft/Knoten und Seilverbindungen/Überwinden von Gewässern, Sümpfen und Gebirge/Erste Hilfe/Heilpflanzen/Aussergewöhnliche Bedingungen und Situationen: Fallschirm-Notabsprung, Seenot, Arktis, Dschungel, Wüste, Gefangenschaft. Umfassende Darstellung. Leicht lesbar geschrieben. Hervorragend illustriert. HvD

Einmalige Gelegenheit in Preis und Qualität
Restposten aus **Marinebeständen**

Offiziers-Ledermantel

schwarz, Rindsleder, Lammfellkragen, ¾ lang, warmes Stofffutter, **äusserst massive und schwere Ausführung**, ein Mantel fürs ganze Leben, Grösse 46 bis 60

Preis **Fr. 380.-** exkl. Versandkosten

Tel. Bestellung gegen NN, schriftliche mit EZ Umtausch und Rückgaberecht innert 10 Tagen
Bestellungen mit Grössenangaben an

**Allpro, Postfach 50, 4132 Muttenz 2
oder Telefon 061 61 68 08 (Automat)**

RW reinigung wädenswil
Mit dem 1-Stunden-Taktservice

Reblau bei der neuen Post, 8820 Wädenswil, Tel. 01/780 00 77
Hauptgeschäft: Seestrasse 151, 8820 Wädenswil, Tel. 01/780 00 75

BAUUNTERNEHMUNG MURER AG

ERSTFELD
ANDERMATT
SEDRUN
NATERS
PFAFERS
GENEVE

MURER

DERO

Dero Feinmechanik AG
4436 Liedertswil BL
Tel. 061 97 81 11
Telex 966096

Fragen Sie uns an!

Eigenes Fabrikationsprogramm:
DERO 75 Universal-Schleifmaschine
manuelle Ausführung bis zu 4 Achsen
gesteuert mit NC-Steuerung
DERO 60/120 Univ.-Aufspann-Vorrichtung
DERO 60 Maschinenschraubstock hydroprn.

Lohnarbeiten:
CNC-Drehen
Bohrwerk-NC-Fräsen
Aussen-innen-flach-
Gewinde-Zentrum-Schleifen,
Honon